


	<h1>Protokoll</h1> <p>der 47. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN) vom 07.- 09. November 2025 Jugendherberge Kloster Höchst</p>	
TOP	<p>Tagesordnung:</p> <p>Als Tagesordnung ist vorgesehen (§ 12 Abs.3):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung und Begrüßung 2. Grußworte 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit (§ 13 Abs. 1) 4. Absprachen zur Tagesordnung 5. Genehmigung der Niederschrift der 46. Vollversammlung (§ 12 Abs.7) 6. Berichte <ol style="list-style-type: none"> a) Aktuelle Ergebnisse b) Außenvertretungen c) Rechenschaftsbericht (§ 11 Abs.1 Bst.1) 7. Haushaltsansatz 2026 (§11 Abs.1 Bst. j) 8. Bildung eines Wahlausschusses (§ 14) 9. Wahlen (§ 14) <ol style="list-style-type: none"> a) Berufungen in die Vollversammlung (§ 10 Abs.7) b) Wahl einer*eines Vorsitzenden der EJHN e.V. (§ 16) c) Wahl in den Vorstand der EJHN e.V. (§ 11 (1) Bst. d und §16) d) Kassenprüfer*in (§ 11 Abs.1 Bst.e) e) 1 Klimaprüfer*in für 1 Jahr (§ 11 Abs.1 Bst. f) f) 1 Klimaprüfer*in für 2 Jahre (§ 11 Abs.1 Bst. f) 10. Nachwahlen <ol style="list-style-type: none"> a) Vertreter*innen in andere Gremien und Organisationen (§ 11 Abs. 1 Bst. h) b) Wahl einer*eines Vorsitzenden der EJHN e.V. in das Kuratorium der Kinder- und Jugendstiftung (§ 7 Stiftungssatzung) c) Benennung von Jugenddelegierten für die Synode der EKHN (Nachbenennung für die 13. KS) (§ 11 Abs.1 Bst. g) 11. Anträge 12. Benennung von Ausschüssen, Projektgruppen und Themenkreisen (§ 11 I Bst. h) 13. Termine, Verschiedenes 	Status
1)	<p>Eröffnung und Begrüßung</p> <p>Samstag, 8.11.2025 Jan-Niklas begrüßt die Delegierten sowie die Gäste und eröffnet die 47. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.</p> <p>Sonntag, 9.11.2025 Jeremy Sieger begrüßt die Delegierten sowie die Gäste zur 47. Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V.</p>	

<p>2)</p>	<p>Grußworte</p> <p>Katharina Adamek stellt sich vor und richtet ein Grußwort an die Vollversammlung. Sie stellt die deutsch-kirgisische Keluü vor. Keluü ist kirgisisch und heißt Ankunft. Thema des Austauschs ist: Leben aus dem Land – auf der Stadt. Die kirgisischen Jugendlichen besuchen Deutschland und schauen sich an, wie Jugendliche in Deutschland leben. Die meisten Teilnehmer*innen sind Muslim*innen. Alle kirgisischen Jugendlichen, die an dem Austausch teilnehmen, sprechen deutsch.</p> <p>Wer möchte Gastgeber*in sein? Bitte bei Katharina melden: Katharina.adamek@ekhn.de Es wird auch ein Rückbesuch nach Kirgistan geplant. Anmeldeschluss ist der 31.01.2026. Die Ausschreibung findet ihr in der Anlage. Das Besondere an dem Projekt ist, dass das Konzept von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt worden ist.</p> <p>JKT Conny Habermehl, Leiterin der Arbeitsstelle des JKT, stellt sich vor und präsentiert das aktuelle Konzept des JKT. Alles Infos finden sich auf der Homepage des JKT: Jugendkirchentag 2026</p> <p>André Witte-Karp stellt sich vor. Er ist der neue Dezernent des „Dezernats 1 Kirchliche Dienste“ der EKHN. Damit auch zuständig für die Kinder- und Jugendarbeit der EKHN. In der Kirchenverwaltung der EKHN unterstützt das "Dezernat 1 Kirchliche Dienste" die Arbeit in den Kirchengemeinden, Dekanaten, Arbeitszentren und Handlungsfeldern. Es bereitet die Grundsatzentscheidungen der Leitungsgremien zu Fragen des kirchlichen Handelns vor und trägt zu ihrer Umsetzung bei.</p>																											
<p>3)</p>	<p>Feststellen der Beschlussfähigkeit (§ 13 Abs.1)</p> <p>Samstag, Plenum: Die VV ist mit 21 von 25 Dekanaten beschlussfähig.</p> <p>Anzahl der anwesenden Stimmen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Rheinhessen und Nassauer Land:</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Nord-Nassau:</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>Rhein-Main:</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Oberhessen:</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Starkenbourg:</td> <td>27</td> </tr> <tr> <td>Berufene:</td> <td>6</td> </tr> <tr> <td>Jugenddelegierte:</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Vorsitzende:</td> <td>1</td> </tr> </table> <p>Insgesamt anwesende Stimmen: 98</p> <p>Sonntag, Plenum: Die VV ist mit 22 von 25 Dekanaten beschlussfähig.</p> <p>Anzahl der anwesenden Stimmen:</p> <table border="0"> <tr> <td>Rheinhessen und Nassauer Land:</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Nord-Nassau:</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Rhein-Main:</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>Oberhessen:</td> <td>26</td> </tr> <tr> <td>Starkenbourg:</td> <td>31</td> </tr> </table>	Rheinhessen und Nassauer Land:	11	Nord-Nassau:	13	Rhein-Main:	19	Oberhessen:	19	Starkenbourg:	27	Berufene:	6	Jugenddelegierte:	2	Vorsitzende:	1	Rheinhessen und Nassauer Land:	16	Nord-Nassau:	15	Rhein-Main:	23	Oberhessen:	26	Starkenbourg:	31	<p>schlussfähig</p>
Rheinhessen und Nassauer Land:	11																											
Nord-Nassau:	13																											
Rhein-Main:	19																											
Oberhessen:	19																											
Starkenbourg:	27																											
Berufene:	6																											
Jugenddelegierte:	2																											
Vorsitzende:	1																											
Rheinhessen und Nassauer Land:	16																											
Nord-Nassau:	15																											
Rhein-Main:	23																											
Oberhessen:	26																											
Starkenbourg:	31																											

<p>Die zur Wahl stehenden Personen für die Berufungen in die VV wurde mit der folgenden Stimmenanzahl gewählt:</p> <table border="0"> <tr><td>Marko Schäfer</td><td>90</td></tr> <tr><td>Maren Krauß</td><td>108</td></tr> <tr><td>Jaqueline Wild</td><td>101</td></tr> <tr><td>Alina Werum</td><td>98</td></tr> <tr><td>Johanna Schütz</td><td>98</td></tr> <tr><td>Lars Füllbeck</td><td>100</td></tr> <tr><td>Muriel Biebl</td><td>96</td></tr> <tr><td> </td><td></td></tr> <tr><td>Gültige Stimmen:</td><td>122</td></tr> </table> <p>Die Kandidat*innen sind somit gewählt und nehmen die Wahl an.</p>	Marko Schäfer	90	Maren Krauß	108	Jaqueline Wild	101	Alina Werum	98	Johanna Schütz	98	Lars Füllbeck	100	Muriel Biebl	96	 		Gültige Stimmen:	122	<p>gewählt</p>
Marko Schäfer	90																		
Maren Krauß	108																		
Jaqueline Wild	101																		
Alina Werum	98																		
Johanna Schütz	98																		
Lars Füllbeck	100																		
Muriel Biebl	96																		
Gültige Stimmen:	122																		
<p>b) Wahl einer*eines Vorsitzenden der EJHN e.V. (§ 16)</p> <p><u>Zur Wahl steht:</u></p> <p>Kim Pinschmidt</p> <p>Die Kandidatin stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird geheim gewählt.</p> <table border="0"> <tr><td>Gültige Stimmen:</td><td>122</td></tr> <tr><td>Ja</td><td>109</td></tr> <tr><td>Nein</td><td>6</td></tr> <tr><td>Enthaltung</td><td>6</td></tr> </table> <p>Kim Pinschmidt ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p> <p><u>Zur Wahl steht:</u></p> <p>Jan-Niklas Rabe</p> <p>Der Kandidat stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird geheim gewählt.</p> <table border="0"> <tr><td>Gültige Stimmen:</td><td>122</td></tr> <tr><td>Ja</td><td>118</td></tr> <tr><td>Nein</td><td>0</td></tr> <tr><td>Enthaltung</td><td>3</td></tr> </table> <p>Jan-Niklas Rabe ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	Gültige Stimmen:	122	Ja	109	Nein	6	Enthaltung	6	Gültige Stimmen:	122	Ja	118	Nein	0	Enthaltung	3	<p>gewählt</p> <p>gewählt</p>		
Gültige Stimmen:	122																		
Ja	109																		
Nein	6																		
Enthaltung	6																		
Gültige Stimmen:	122																		
Ja	118																		
Nein	0																		
Enthaltung	3																		
<p>c) Wahl in den Vorstand der EJHN e.V. (§ 11 (1) Bst. d)</p> <p><u>Propstei Starkenburg</u></p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Caro Preuße</p> <p>Die Kandidatin stellt sich vor.</p>																			

<p>Es wird eine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Gültige Stimmen: 115 Ja 112 Nein 0 Enthaltung 3</p> <p>Caro Preuße ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	<p>gewählt</p>
<p><u>Propstei Rhein-Main</u></p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Achim Habicht</p> <p>Der Kandidat stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird geheim gewählt.</p> <p>Gültige Stimmen: 116 Ja 93 Nein 11 Enthaltung 10 Ungültig 2</p> <p>Achim Habicht ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	
<p><u>Propstei Nord-Nassau</u></p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Emil Dohrmann Luca Lucchesi</p> <p>Die Kandidaten stellen sich vor. Es wird eine Personaldebatte gewünscht. Es wird geheim gewählt.</p> <p>1. Wahl</p> <p>Gültige Stimmen: 103</p> <p>Emil Dohrmann 51 Luca Lucchesi 36</p> <p>Nein 8 Enthaltung 16</p> <p>Kein Kandidat konnte im ersten Wahlgang die erforderliche absolute Mehrheit für sich gewinnen. Es findet ein zweiter Wahlgang statt.</p>	

<p>2. Wahl</p> <p>Emil Dohrmann 56 Luca Lucchesi 34</p> <p>Nein 5 Enthaltung 6 ungültig 1</p> <p>Emil Dohrmann ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p> <p><u>Propstei Oberhessen</u></p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Marie Cymmek</p> <p>Die Kandidatin stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Gültige Stimmen: 122 Ja 121 Nein 0 Enthaltung 1</p> <p>Marie Cymmek ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p> <p><u>Propstei Rheinhessen Nassauer Land</u></p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Alina Werum</p> <p>Die Kandidatin stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Gültige Stimmen: 115 Ja 114 Nein 0 Enthaltung 1</p> <p>Alina Werum ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p> <p>Freie Plätze (4 freie Plätze)</p> <p><u>Zur Wahl stehen:</u> Juro Hensel 97 – 01 – 03, gewählt Elias Heidrich 17 – 65 – 18, nicht gewählt Jule van Rissenbeck 94 – 04 – 03, gewählt</p>	<p>gewählt</p> <p>gewählt</p> <p>gewählt</p>
--	--

	<p>Luca Lucchesi 81 – 08 – 12, gewählt Ungültige Stimme: 1</p> <p>Die Kandidat*innen stellen sich vor. Es wird eine Personaldebatte gewünscht. Es wird geheim gewählt.</p> <p>Juro Hensel, Jule van Rissenbeck und Luca Lucchesi sind somit gewählt und nehmen die Wahl an.</p>	gewählt								
	<p>d) Wahl einer*eines Kassenprüfer*in (§ 11 Abs.1 Bst.e)</p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Nina Adler</p> <p>Die Kandidatin stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Die zur Wahl stehende Person wurde mit der folgenden Stimmenanzahl gewählt:</p> <table data-bbox="242 891 574 1012"> <tr> <td>Gültige Stimmen:</td> <td>103</td> </tr> <tr> <td>Ja</td> <td>101</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Enthaltung</td> <td>2</td> </tr> </table> <p>Nina Adler ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	Gültige Stimmen:	103	Ja	101	Nein	0	Enthaltung	2	gewählt
Gültige Stimmen:	103									
Ja	101									
Nein	0									
Enthaltung	2									
	<p>e) Wahl einer*eines Klimaprüfer*in für 1 Jahr (§ 11 Abs.1 Bst.f)</p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Muriel Biebl</p> <p>Die Kandidatin wird in Abwesenheit vorgestellt. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Die zur Wahl stehende Person wurde mit der folgenden Stimmenanzahl gewählt:</p> <table data-bbox="242 1489 574 1610"> <tr> <td>Gültige Stimmen:</td> <td>103</td> </tr> <tr> <td>Ja</td> <td>102</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Enthaltung</td> <td>1</td> </tr> </table> <p>Muriel Biebl ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	Gültige Stimmen:	103	Ja	102	Nein	0	Enthaltung	1	gewählt
Gültige Stimmen:	103									
Ja	102									
Nein	0									
Enthaltung	1									
	<p>f) Wahl einer*eines Klimaprüfer*in für 2 Jahre (§ 11 Abs.1 Bst.f)</p> <p><u>Zur Wahl steht:</u> Micha Kreuzer</p> <p>Der Kandidat stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p>									

	<p>Kim Pinschmidt Die Kandidatin stellt sich vor. Es wird keine Personaldebatte gewünscht. Es wird offen gewählt.</p> <p>Die zur Wahl stehende Person wurde mit der folgenden Stimmenanzahl gewählt:</p> <p>Gültige Stimmen: 97 Ja 97 Nein 0 Enthaltung 0</p> <p>Kim Pinschmidt ist somit gewählt und nimmt die Wahl an.</p>	<p>gewählt</p>
	<p>c) Benennung von Jugenddelegierten für die Synode der EKHN (Nachbenennung für die 13. KS) (§ 11 Abs.1 Bst.g)</p> <p>Es wurde keine Wahl durchgeführt, da keine*n Kandidat*in für dieses Amt zur Verfügung steht.</p>	<p>nicht gewählt</p>
<p>11)</p>	<p>Anträge</p>	
	<p>Antrag Nr. 1 Antragssteller*in: Liam Rademacher</p> <p>Antrag: Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V möge für den Vorstand eine Nichtakademiker*innenkinder Quote von 25% beschließen. Das bedeutet, dass der Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V zu mindestens 25% aus Menschen bestehen muss die aus nicht Akademiker*innen Familien stammen. Dies entspricht bei einem voll besetzten Vorstands- aktuell mindestens 3 Nichtakademiker*innenkindern. Diese Quote soll in der Satzung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. festgeschrieben werden. Darüber hinaus soll die Vollversammlung zu Beginn jeder neuen Legislaturperiode prüfen, ob diese Quote weiterhin als notwendig erachtet wird, und darüber abstimmen, ob sie beibehalten, angepasst oder aufgehoben werden soll.</p> <p>Es wird der Antrag auf Vertagung gestellt.</p> <p>Gültige Stimmen: 95 Ja 72 Nein 7 Enthaltung 6</p> <p>Der Antrag 1 ist vertagt</p>	<p>vertagt</p>

<p>1. Änderungsantrag zu Antrag 1 Antragssteller*in: Micha Kreuzer</p> <p><u>Änderungsantrag zu Antrag 1 von Liam Rademacher</u></p> <p>Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V möge für den Vorstand eine freiwillige Nichtakademiker*innenkinder Quote von 25% beschließen. Das bedeutet, dass der Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V zu mindestens 25% aus Menschen bestehen muss soll, die aus nicht Akademiker*innen Familien stammen. Dies entspricht bei einem voll besetzten Vorstand aktuell mindestens 3 Nichtakademiker*innenkindern. Diese freiwillige Quote soll in der Satzung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V. festgeschrieben werden.</p> <p>Darüber hinaus soll die Vollversammlung zu Beginn jeder neuen Legislaturperiode prüfen, ob diese Quote weiterhin als notwendig erachtet wird, und darüber abstimmen, ob sie beibehalten, angepasst oder aufgehoben werden soll.</p> <p><u>In einfacher Sprache:</u></p> <p>Der Vorstand der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau e.V soll eine Regel beschließen. Die Regel sagt, 25% der Mitglieder im Vorstand sollen aus Familien ohne Studium kommen. Das müssen also mindestens 3 Mitglieder sein. Die Regel soll freiwillig sein. Das ist der Unterschied zu dem Antrag von Liam.</p> <p><u>Begründung:</u></p> <p>Eine verpflichtende Mindest-Quote kann zu Problemen führen, wenn die Quote nicht erfüllt werden kann, also wenn bspw. weniger als 3 der Kandidat*innen Nichtakademiker*innenkinder sind. Um in diesem Fall die Quote von 25% erfüllen zu können, müsste die Gesamtzahl der Vorstandsmitglieder reduziert werden. Bei 2 Nichtakademiker*innenkindern dürfte der Vorstand insgesamt aus maximal 8 Personen bestehen. Damit blieben 3 Plätze unbesetzt, die zur Verteilung der Aufgaben und der Last benötigt werden, um eine gute Vorstandsarbeit gewährleisten zu können.</p>	<p>vertagt</p>
<p>Antrag Nr. 2 – Änderung der Geschäfts- und Wahlordnung der Vollversammlung Antragssteller*in: Vorstand der EJHN e.V.</p> <p>Antrag:</p> <p>Die Vollversammlung möge die Änderungen der Geschäfts- und Wahlordnung gemäß der unten angefügten Synopse beschließen.</p> <p>Begründung:</p> <p>Der Vorstand schlägt der Vollversammlung Änderungen in der Geschäfts- und Wahlordnung der Vollversammlung vor. Der Großteil der vorgeschlagenen Änderungen sind redaktionelle Änderungen, Anpassungen in Schreibweisen oder die Anpassung hin zu einer geschlechtergerechteren Sprache.</p>	

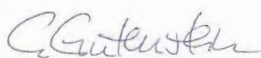
	<p>Im § 6 Geschäftsordnung (der Paragraf „Anträge zur Geschäftsordnung“) möchte der Vorstand jeden GO-Antrag in einem kurzem Absatz ausformulieren, um Klarheit zu schaffen und zur Verständlichkeit beizutragen.</p> <p>Auf der vergangenen 46. Vollversammlung wurde bereits eine Änderung der Satzung der EJHN e.V. beschlossen und dabei wurden u.a. „Themenkreise“ als eine Arbeitsform der VV (siehe § 11 Abs. 1 Bst. i Satzung) eingeführt. Der Vorstand möchte mit den drei neuen Paragrafen 7 bis 9 Geschäftsordnung die Arbeitsformen der VV (Ausschüsse, Projektgruppen und Themenkreise) klarer fassen und schlägt mit dem § 8 Wahlordnung einen Wahlmodus für Wahlen in Ausschüsse vor.</p> <p>Aufgrund der limitierten Plätze in Ausschüssen, schlägt der Vorstand bei der Wahl in einen Ausschuss einen Vorrang für Menschen unter 27 Jahren vor Menschen über 27 Jahren vor.</p> <p>Gültige Stimmen: 123 Ja 122 Nein 0 Enthaltung 1</p> <p>Antrag Nr. 2 ist mit allen Änderungen aus den Änderungsanträgen 1 und 2, außer der Änderungen bezüglich §7 Ausschüsse beschlossen.</p>	angenommen
	<p>Antrag 2 – 1. Änderungsantrag Antragssteller*in: Jugenddelegierte Liv Schmidt</p> <p>Antrag:1</p> <p>Änderungsantrag zu Antrag Nr. 2 des Vorstands der EJHN: Erweiterung der Änderungen zum Verständnis der Geschäftsordnungsanträge und zum Verständnis des § 9 Themenkreise. Inhaltliche Änderung an §7 Ausschüsse.</p> <p>Es wird ein GO (Geschäftsordnung)-Antrag auf Ende der Debatte gestellt.</p> <p>Es wird ein GO (Geschäftsordnung)-Antrag auf Ende der Redeliste gestellt.</p> <p>Der Vorstand macht sich den Änderungsantrag bezüglich der inhaltlichen Ergänzungen zum Verständnis der Geschäftsordnung und §9 Themenkreise zu eigen.</p> <p>Die VV möge beschließen, die inhaltlichen Änderungen des Änderungsantrags bezüglich §7 Ausschüsse anzunehmen.</p> <p>Gültige Stimmen: 123 Ja 13 Nein 76 Enthaltung 34</p>	<p>abgelehnt</p> <p>angenommen</p> <p>abgelehnt</p>

<p>Antrag 2 – 2. Änderungsantrag</p> <p>Antragssteller*in: Rufus Brandes, Malte Jakob Hofmann, Tobias Meingast, René Muhn, Leonie T. Volk</p> <p>Antrag: Änderungsantrag zu Antrag Nr. 2 des Vorstands der EJHN: Präzisierung der Ausschussmitglieder*innen: § 7 Abs. 3 GO in der vorliegenden Fassung</p> <p>Begründung: Mündlich</p> <table border="0"> <tr> <td>Gültige Stimmen:</td> <td>123</td> </tr> <tr> <td>Ja</td> <td>106</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Enthaltung</td> <td>14</td> </tr> </table>	Gültige Stimmen:	123	Ja	106	Nein	3	Enthaltung	14	angenommen
Gültige Stimmen:	123								
Ja	106								
Nein	3								
Enthaltung	14								
<p>Antrag Nr. 3 – Sammelantrag Ausschüsse/ Themenkreise/ Projektgruppen</p> <p>Antragssteller*in: Vorstand der EJHN e.V.</p> <p>Antrag: Die Vollversammlung möge die Einrichtung / Weiterführung / Schließung von Ausschüssen, Themenkreisen und Projektgruppen wie in der anhängenden durch den Änderungsantrag aktualisierte Übersicht beschließen.</p> <p>Begründung: Erfolgt mündlich.</p> <table border="0"> <tr> <td>Gültige Stimmen:</td> <td>122</td> </tr> <tr> <td>Ja</td> <td>118</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Enthaltung</td> <td>3</td> </tr> </table> <p>Antrag Nr. 3 ist beschlossen.</p>	Gültige Stimmen:	122	Ja	118	Nein	0	Enthaltung	3	beschlossen
Gültige Stimmen:	122								
Ja	118								
Nein	0								
Enthaltung	3								
<p>Antrag Nr. 4 Änderungsantrag zu Antrag 3</p> <p>Antragssteller*in: Ev. Jugend im Dekanat Frankfurt und Offenbach (SJV & EJVO)</p> <p>Antrag: Gründung eines Themenkreises „Frieden“ Die Vollversammlung der Evangelischen Jugend in Hessen und Nassau möge die Gründung eines Themenkreises „Frieden“ beschließen, der an die Arbeit der PG-Frieden anknüpfen soll.</p> <p>In einfacher Sprache: Die Evangelische Jugend in Hessen und Nassau soll einen neuen Themen-Kreis gründen. Der Themen-Kreis heißt: Frieden. Der neue Themen-Kreis soll die Arbeit von der Projektgruppe Frieden weitermachen.</p>									

<p>Begründung: Bei der 43. VV wurde beschlossen, eine Projektgruppe zum Thema Frieden zu gründen. Diese hatte vor allem die Vorbereitung der 44. VV als Aufgabe, war aber auch darüber hinaus tätig. Da dieses Projekt nun beendet ist, soll sie jetzt geschlossen werden. Wir finden aber, dass das Thema inhaltlich weiterhin nicht an Brisanz verloren hat. Der Wehrdienst kommt und wir müssen uns als Evangelische Jugend in unserer Funktion als Vertreter:innen junger Menschen in unseren Dekanaten dazu verhalten. Darüber hinaus ist Frieden aber auch einfach ein Thema, das uns als Christ:innen direkt angeht. Die Themen für die wir als EJHN stehen und für die wir uns einsetzen, Geschlechter- und Umwelt- sowie soziale Gerechtigkeit, sind alle untrennbar mit dem Thema verbunden. Die Situation im Moment ist unklar und wandelt sich ständig, deshalb ist ein nicht-projektgebundener Themenkreis unserer Meinung nach die sinnvollste Lösung.</p> <p>Gültige Stimmen: 122 Ja 113 Nein 0 Enthaltung 9</p> <p>Antrag Nr. 4 ist beschlossen.</p>	<p>beschlossen</p>
<p>Antrag Nr. 5 Antragssteller*in: Emil Dohrmann, Henny Schneider</p> <p>Antrag: Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand sowie die Jugendbildungsreferentin mit der Konzeptionierung und Umsetzung einer Themenreihe; diese beschäftigt sich mit theologischen Fragen junger Menschen und lädt dazu geeignete Referent*innen zu verschiedenen Veranstaltungsformaten ein.</p> <p>Begründung: Erfolgt mündlich</p> <p>Gültige Stimmen: 122 Ja 104 Nein 5 Enthaltung 13</p> <p>Antrag Nr. 5 ist beschlossen.</p>	<p>beschlossen</p>
<p>Antrag Nr. 6 Antragssteller*in: anwesende Delegierte der Dekanate Frankfurt-Offenbach, Wiesbaden, Rheingau-Taunus</p> <p>Antrag: Die Vollversammlung beauftragt den Vorstand der EJHN eine Vollversammlung zum Thema „Zukunft des Ehrenamts“ zu gestalten. Hier sollen unter anderem auch die Aspekte, wie mit sich veränderten Voraussetzungen und Strukturen im Ehrenamt umgegangen werden soll und</p>	

	<p>wie junge Menschen in diesen Strukturen sprachfähig werden können, berücksichtigt werden</p> <p>Begründung:</p> <p>Bereits auf der 44. VV wurde ein Antrag zu Wertschätzung und Zukunft Ehrenamt gestellt. Dieser wurde angenommen und auf der 46. VV (März 2025) umgesetzt. Bei der Umsetzung stand hauptsächlich der Bereich „Wertschätzung“ im Fokus, während der Bereich „Zukunft des Ehrenamts“ nur am Rande (Workshop zu Jugendpolitik Kompakt) behandelt wurde. Gerade mit Blick auf die Veränderungen im Rahmen von ekhn2030 verändern sich viele Strukturen, sodass die Zukunft des Ehrenamts und die Mitgestaltung in neuen Strukturen ein relevantes Thema bleibt.</p> <p>Gültige Stimmen: 95 Ja 86 Nein 0 Enthaltung 9</p> <p>Antrag Nr. 6 ist beschlossen.</p>	<p>beschlossen</p>
<p>12)</p>	<p>Benennung von Projektgruppen, Ausschüssen (§§ 11 I Bst. h)</p>	
<p>13)</p>	<p>Termine, Verschiedenes</p> <p>Zum Thema Kirchenasyl wird am 22.01.25 eine Position entwickelt und das weitere Vorgehen verabredet.</p> <p>Junge Akademie 2026 unter dem Motto „Design Demokratie“ Die Junge Akademie Frankfurt ist ein Projekt der Evangelischen Akademie Frankfurt und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Dabei soll Platz für innovative Projekte geschaffen werden. Jedes Jahr wird 30 Menschen unter 30 ein ideelles Stipendium ermöglicht.</p> <p>2026 findet die Junge Akademie Frankfurt in Kooperation mit World Design Capital statt. Dabei werden die Fragen bearbeitet:</p> <p>Braucht unsere Demokratie ein Rebranding? Oder sogar eine Kernsanierung? Welche Formen müssten das Mitentscheiden von morgen haben, wenn alle daran beteiligt sein sollen?</p> <p>Der Reisesegen wird von Juro, Alina und Jeremy gesprochen.</p> <p>Ende der Vollversammlung: 17:35 Uhr</p>	

**Für das Protokoll:
Höchst, den 09.11.2025**



**gez. Cornelia Gutenstein
Geschäftsführerin der EJHN e.V.**

Auflistung der Projektgruppen, Themenkreisen und Ausschüssen:

Themenkreis

Themenkreis: „**Jugendcheck**“

Ansprechperson: Philipp Hack, Connie Gutenstein, Leonie Mihm

E-Mail-Adresse: philipp.hack@ejhn.de, Cornelia.gutenstein@ejhn.de

Themenkreis „**Soziale Gerechtigkeit**“

Ansprechperson: Jan-Niklas Rabe

E-Mail-Adresse: jan-niklas.rabe@ejhn.de

Themenkreis „**Frieden**“

Ansprechperson: Jeremy Sieger

E-Mail-Adresse: jeremy.sieger@ejhn.de

Projektgruppe

Projektgruppe „**Kirchenvorstandswahl 2027**“

Ansprechperson: Leonie Mihm

E-Mail-Adresse: <mailto:leonie.mihm@ejhn.de>

Projektgruppe: „**KJO**“

Überarbeitung der Kinder- und Jugendordnung

Ansprechperson: Jeremy Sieger, Connie Gutenstein

E-Mail-Adresse: jeremy.sieger@ejhn.de, cornelia.gutenstein@ejhn.de

Projektgruppe: „**Ü27 und Ehemalige**“

Unterstützung und Beratung des Vorstandes

Ansprechperson: Connie Gutenstein, Maren Krauß

E-Mail-Adresse: cornelia.gutenstein@ejhn.de, Maren.krauß@ejhn.de

Projektgruppe „**Bildungsgerechtigkeit**“

Ansprechperson: Katharina Brühl

E-Mail-Adresse: katharina.bruehl@ejhn.de

„Келүү- Kelüü 2026! "

– Internationale Jugendbegegnung Teil 1



13. bis 26. Juli 2026

in Wiesbaden, Köln und Höchst im Odenwald

Wir freuen uns auf Besuch von unserer Partnergruppe aus Kyrgyzstan und auf eine von Jugendlichen selbst konzipierte Jugendbegegnung unter dem Motto: „**Leben in der Stadt– Leben auf dem Land**“. Die Begegnung findet in **Wiesbaden, Köln und Höchst im Odenwald** statt und bietet jede Menge Abenteuer, Austausch und neue Erfahrungen.

Es erwarten dich Workshops zu **Sprachen und Kultur, aufregende Ausflüge in den Kletterpark, Städtetrips und genügend freie Zeit**, um die Umgebung zu entdecken und neue Freund*innen kennenzulernen. Sei Gastgeber*in und gestalte die Begegnung aktiv mit!

Wer an dieser Jugendbegegnung teilnimmt, qualifiziert sich für die **Rückbegegnung im Juli 2027 in der Hauptstadt Bischkek und den Bergen von Kyrgyzstan** beim Deutschen Haus – eine einmalige Gelegenheit, die Kultur und Lebenswelt der Partner*innen hautnah zu erleben.



Zielgruppe:

Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 20 Jahren

Veranstaltungsorte:

Wiesbaden, Köln, Höchst im Odenwald

Veranstalter:

Fachbereich Kinder und Jugend im Zentrum Bildung der EKHN

Teilnahmegebühr:

300,- EURO
(inkl. Übernachtungen und Verpflegung)

Leitung / Verantwortlichkeit:

Katharina Adamek, Landesjugendreferentin im Zentrum Bildung der EKHN
06151 6690-135, katharina.adamek@ekhn.de

und ihr Team: Eva Heldmann, Biktur Atambay (Deutsches Haus in Bischkek), Nikita Borisov (Deutsches Haus in Bischkek)

Anmeldeschluss: 31.01.2026

Bei Fragen zur Anmeldung: Melanie Müller-Zacke
06151 6690-138, melanie.mueller-zacke@ekhn.de

Die Veranstaltung ist von der EKHN anerkannt und gilt als Dienst.



1 Dokumentation der Barcamp-Sessions

Jugend braucht Räume

Protokoll: Katharina Schwinn (Bergstraße)

Input/Diskussion: Vorgesprochen von Dekanat Bergstraße (Nina Adler, Katharina Schwinn)

kleiner Input: <https://www.instagram.com/reel/DQxPyVdjsot/?igsh=MXJzeD-ljOWRrbHVkaw==>

--> Video, das mit dem 1. Platz bei dem Wettbewerb Jugend-Braucht-Räume ausgezeichnet wurde. (Wettbewerb im Dekanat Bergstraße)

- vorstellen der Idee zum Wettbewerb, Prämierung auf Dekanatsynode (Meinung von Jugendlichen wurde auf Synode sichtbar)

--> Jugendliche haben sich zusammengetan, Wettbewerbsbeiträge haben verdeutlicht wie wichtig Jugendräume sind und kritisiert, dass Jugendräume geschlossen werden

Dekanat Wiesbaden: Dekanatsynode hat beschlossen, dass in jedem Nachbarschaftsraum mindestens ein Jugendraum bestehen bleiben muss (Frankfurt-Offenbach hat das wohl auch übernommen) --> Idee für andere Dekanate in anderem Dekanat: Vertreter aus Gemeinden haben erzählt, dass sie ohne Jugendräume heute nicht so aktiv engagiert in Kirche wären

Wie kann man Nachbarschaftsjugendlichen stärken, sprachfähig machen?

--> Jugendarbeit in verschiedenen Dekanaten und innerhalb von Dekanaten ist sehr unterschiedlich (von Jugendarbeit auf Dekanats-ebene, Nachbarschaftsebene bis Gemeindeebene)

aktuell (Dek. Odenwald) Aufbau von Jugendzentrum

aus dem Dekanat Darmstadt: *hütte wird Ende des Jahres geschlossen, aufgrund fehlender Gegenfinanzierung (--> Jugendliche wurden nicht in den Prozess mit einbezogen, haben es mit Pressemitteilung erfahren)

andere Dekanate: Freizeithäuser (Selbstversorgerhäuser) sind möglicherweise gefährdet (wenige konkrete Infos aus Dekanaten, bzw. Einbeziehung von Jugendlichen)

--> vllt hilfreiche Info: Dekanatsräumlichkeiten werden nicht im Rahmen des Gebäudeentwicklungsplans mit der Synode entschieden

Arbeiter*innenkinder

Wir haben uns ausführlich vorgestellt und sind dabei auf unsere individuellen Zugänge zum Thema eingegangen. Weil das persönlich ist, ist das schwierig, das zu protokollieren.

Häufiger kam die Aussage, dass Menschen erst sehr spät "realisiert" haben, dass sie Arbeiter*innenkinder sind und was das bedeutet.

Einige Fragen kommen dabei auf:

Inwiefern spielen Druck und Erwartungshaltungen (z.B: von Eltern) eine Rolle, welchen Schulabschluss ich mache und was ich danach mit meinem Leben anfangen?

Wie sehr können wir authentisch in anderen Milieus uns verknüpfen und bei anderen Menschen anknüpfen? (in beide Richtungen, also z.B: auch wie

können wir ehrlich mit Menschen aus sozial schwachen Milieus reden, ohne dass es paternalistisch wird?)

Wie sehr ist es mit Scham behaftet oder wird stigmatisiert, wenn ich sage, dass ich Arbeiter*innenkind bin?

Wann "hab ich's geschafft"? Wann denken andere "er*sie*dey hats geschafft"?

Wir brauchen Räume, in denen wir (durch biographische Zugänge) eine Sichtbarkeit schaffen können?

Welche Wertschätzung bringen meine Eltern mir entgegen, wenn ich länger brauche, bis ich Geld verdiene? Oder wenn ich was studiere, was kein "konkretes" Berufsziel hat?

Wie passe ich mich in unterschiedlichen Kontexten an? Wie kann ich da vielleicht auch unterschiedliche Facetten von mir zeigen?

Wie gehe ich als akademisiertes Arbeiter*innenkind damit um, wenn ich selbst Kinder bekomme(n will)? Was macht das mit mir, wenn mein Kind dann Akademiker*innenkind ist? Was kann ich mitgeben?

Wie schaffen wir es, in Kirche zu sagen "Ich nehm' dich mit, ich weiß, wie du dich fühlst und ich weiß wies hier läuft"? (Mentoring) - - > Sichtbarkeit/Unsichtbarkeit

Menschen, die in "höheren" Positionen in Kirche arbeiten, müssen studiert haben (z.B: Pfarrperson, GPD). Ist das sinnvoll so?

Wie werden wir sprachfähig über unsere Reichweite? Wie können wir darüber reden?

Bibelarbeit

Austausch über verschiedene Bibelstellen, die uns persönlich wichtig sind, und Vergleich in verschiedenen Übersetzungen. z.B. 2. Korinther 4, 6, 2. Könige 20 4-6

Austausch über Bibelkreise, mit der Idee, einen Online-Bibelkreise auf der Ebene der EJHN zu gründen; Den Jugendlichen die Möglichkeit geben, sich an die Bibel heranzutasten. Gleichzeitig hätten Theologen aus der EJHN die Möglichkeit ihr Wissen weiterzugehen. So würde der Kern der Kirche (Theologie) auch beleuchtet werden.

Fazit: einen Antrag schreiben auf einen Themenkreis zu einem Bibelkreis

Toleranz (Wo beginnt sie und wo hört sie auf?)

14 Personen

austauschrunde in 3 Kleingruppen, wo für uns Toleranz beginnt und aufhört. Fragenstellung die wir uns stellen sollten?

- Wann ist man bereit und offen zu diskutieren?
- Ist die gegenüberliegende Person bereit zu Diskutieren?
- Wie wollen wir überhaupt Toleranz oder Intoleranz definieren?
- Meinung vs Fakten, wann wird was benutzt?

Bei Diskussionen: Wann Meinung und Fakten benutzen?

-Akzeptanz und Toleranz Wie unterscheidet man es.

-Weniger Polarisation

47. Vollversammlung der EJHN 07. – 09. Nov. 2025 Deutsche Jugendherberge Kloster Höchst

Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN), Landgraf-Philipps-Anlage 66, 64283 Darmstadt

- Es hat viel mit der eigenen Meinung zu tun und wie bereit ist man mit gewissen Menschen zu diskutieren?

(Haltung: Empathie mit per se Grenzen)

- Wie du mir so ich dir
- Die Toleranz ist abhängig von Gesellschaftsgruppen
- Schutzraum vs. flächendeckend.
- Solange es niemanden eingegrenzt/ verurteilt/ ausgrenzt.
- muss man manchmal aus seiner Bubble hinauskommen? (Wäre in Vorteil, um andere Sichtweisen kennenzulernen.)
- Oft wird gesagt: Ich bin ja nicht... Aber
- Wie viel Dialog mit Menschen mit extremen anderen Meinungen.
- Toleranz hat viel mit Bildung und dem Sozialwesen zu tun. (auch unterbewusst und auch mal zuhören wollen)
- Fake News (Social Media) erzeugen Intoleranz
- wie gehe ich im Arbeitsumfeld mit Intoleranz um?
- es ist (wichtig) den Mund aufzumachen, aber es sollte wichtig sein sich selbst und andere zu schützen.
- Akzeptanz ist höher als Toleranz

Frage in die Runde: sollte/ möchte ich aus meiner Bubble raus gehen und mich mit Menschen unterhalten, die nicht in meiner Bubble sind.

- es ist gut, um andere und neue Sichtweisen kennenzulernen.
- dadurch kann man toleranter werden.
- in schwierigen Bubbles ist es auch ganz gut rauszugehen und wieder in die alte reinzugehen.
- mal die Komfortzone rauskommen.
- öfter in Gespräche kommen
- selbst auf Instagram ist man in der eigenen Bubble und da ist es schwieriger da rauszukommen.
- die eigene Grenze an Toleranz bewahren.

Demokratiefest Gießen

Zwischen Session zu Positionen EJVD und Demokratiefest:

- Entscheidung alle EJVDs einzuladen, ein gemeinsames Bild zu machen. Jede EJVD (die möchte) stellt mit Menschen einen Buchstaben und macht ein Foto.
- Satz: Liebe deine:n Nächste:n. Punkt.
- Infos zum 29./30.11. (Infosheet soll noch von Gießen an alle versendet werden)
- neue Ideen für den Stand:
 - Kirche bunt machen, Aktion zum Mitmachen
 - Leute interviewen
 - interaktives
 - großes Bild hochhalten für Pressebilder
 - alle zu bunten Mützen aufrufen, Netzwerk nutzen

- Tanzflashmob
- Straßenkreide
- Geschäfte zu Haltung zeigen aufrufen
- Bühnenmoderation nutzen
- Ausdruck von Slogan aus EJVDs aufhängen

BlaCamp

1. Vorstellungsrunde: Wer sind wir, welches Dekanat, Hobbys & Interessen, Ehrenamtliches.

2. Themen

Eistee Zitrone oder Eistee Pfirsich?

Ananas auf Pizza, Ja oder Nein?

Butter unter Nutella?

Problem damit vegane Wurst, Wurst zu nennen?

Randomster Sidequest

Themen die overrated sind?

Wie viel Geld sollte ein Mensch maximal besitzen?

Wie lange dürfte ein Haus leer stehen? Was müsste passieren damit diese Gebäuden genutzt werden bzw. daraus eine Wohnmöglichkeit entsteht?

Steuerverteilung?

Wie wieder zu Gott finden?

Vorstellungsrunde und persönliche Glaubensaussagen.

Fragen:

- Glaube/Spiri vs. Alltag?
- Rituale im Alltag/gegen den Alltag?
- Wie beleuchten wir die Landebahn für den Heiligen Geist in uns?
- Ist ein gegenderter Gottesbegriff Zeichen für "neue" Gottesbilder oder überlagern Genderinteressen mein spirituelles Ohr?
- Welche Art Raumästhetik braucht es?

Kritische Frage in Anlehnung an unsere empfundene Besonderheit:

- Wofür brauch ich Glauben? Was bringt mir das?
- Ist Gott nicht nur ein erdachter Freund? Gruppe: immerhin haben alle denselben erdachten Freund. Und mehr noch: Glaube schafft Überzeugung, dass Gott echt ist und nicht erdacht.

Erfahrungen:

- Gottesdienste können helfen, aber sind oft auch wenig ansprechend.
- Auf Freizeit passiert "was" Zwischenmenschliches, das bei nichtchristlichen Vereinen nicht mitschwingt. Andere Form der Annahme. Was macht uns anders?

- Auf VV fahren ist wie nach Hause kommen. Gottesdienste können das auch leisten.
- Musik kann glücklicher machen als Predigt.

Gibt es Doings oder Learnings für die EJHN?

- Inwiefern wäre es dran, die EJHN-Glaubenskerne nochmal zu thematisieren? Bzw. können sie evaluiert werden? Glaube und verkündigtes Wort sind nicht deckungsgleich.
- Können wir freie Formen des "Gottesdienstes" entwickeln?
- Wieder mal andere Religionen einladen/interreligiösen Austausch?
- Eine VV wie Barcamp nur: in jedem Raum eine andere spirituelle Form feiern. Notiz: für E-JHN relativ wenig spirituelle Formen.
- Onlineumfrage: fehlt euch dieser Aspekt?

Austausch mit anderen Jugend Organisationen

-> wie können wir uns mit anderen zu Themen austauschen

- Vernetzung mit anderen Playern
- EJHN kirchlich getragen
- Freie Werke und Verbände
- EJVD
- AKJ
- Gremien (für kirchlich)
- KOMMUNKIKATION!!

--> beruht auf Freiwilligkeit

- Unabhängigkeit muss gewahrt werden! (Trennung von Kirche)

ABER: in EJVD selten vertreten (bzw. Nehmen Quotenplätze nicht war)

- Lobbyarbeit

->auf Landesebene klappt das besser

- verschiedene Rechtsgrundlagen: EJ, EJW, CVJM, VCP
- Informationsfluss sicherstellen

FFMOF: Problem Rat

ALLE: Parzellstrukturen, keine Kapazitäten, um Plätze zu besetzen

- regional extrem unterschiedlich
- Projektgebundene Arbeit für mehr Zusammenarbeit & gegenseitig einladen
- Angebote für Kinder und Jugendliche erhalten
 - zusammenrücken
- "Zwangskooperation" auf Nachbarschaftsraumebene

Fazit:

- immer wieder einladen; Angebot schaffen

Jugendarbeit im ländlichen Raum - Mobilität und Verbundenheit. Wie ist das möglich?

Vertretene Dekanate: Alzey-Wöllstein, Odenwald, Wetterau

Vorschläge/Garantiefaktoren?

- Gemeindebusse sind wichtig!
- von Nachbarschaftsräumen aus arbeiten und dann auf Dekanatsebene vernetzen?
- von kleinen Räumen auf große schließen
- Elterntaxis attraktiv gestalten/unterstützen?
- Mobilitätsgarantie nutzen?

Jugendvertretung im Nachbarschaftsraum

- Jeder, der zur Wahlzeit kommt, hat eine Stimme
- Werbung in Konfi
- Multiplikator*innen & Beziehungsarbeit
- Jugend braucht Gemeindebusse – Mobilität ist key
- GJV im NBR
- V-Teams als Referenz für Delegierte?
- Es braucht HA – die Ergebnisse
- Ländlich vs. Sub-Urban
- Wie kommen wir an Jugend ran?
- Wie klappt der Übergang vom NRR zu ESVD?
- Echte Entscheidungsprozesse
- Was braucht es für eine Vertretung im NBR?
- Räume?
- Geld?
- Mobilität?
- ...?
- Jugenddelegierte im KV → an EJVD anbinden
- How to: VV im NBR
- Jeder, der zur Wahl geht, bekommt hat eine Stimme
- GJV im NBR
- V-Teams als Referenz für Delegierte?
- Werbung in Konfi
- Multiplikator*innen & Beziehungsarbeit
- Wie kommen wir an Jugend ran?

- Jugenddelegierte im KV / an EJSVD anbinden
- Wie klappt der Übergang vom NBR zu EJSVD?
- Es braucht HA – die begeistern
- Echte Entscheidungsprozesse
- Was braucht es für eine Vertretung im NBR? (Räume? Geld? Mobilität? ...)
- Jugend braucht Gemeinde bzw. Mobilität in KV
- Ländlich vs. Sub-Urban

Gründung der AfD Jugendorganisation

=> Frage, ob man es als Jugendorganisation hinbekäme, die Gemeinden dazu zu überzeugen

Leute vielleicht mit Artikel darauf hinweisen

! Würde mehr bringen, wenn wir in kleineren Gruppen an verschiedenen Orten was machen

Anmerkung von Stella:

* Soll auch kleine Orte erreichen, unter anderem durch Social Media, bzw. Posts

* Zum Beispiel über Friedensgebet kann man gut berichten => macht man es nur symbolisch oder glauben wir dran, dass es was bewegt?

Anmerkung:

* Samstags viel "Halligalli", erste Anreisen ab 5 Uhr und Demokratiefest ist nachmittags

Info von Jan-Niklas:

* EKHN-Synode ist am gleichen Tag; kann sein, dass die Kirchenpräsidentin dort darüber spricht, aber die Synodalen und Kirchenleitung wird nicht vor Ort sein

=> Frage: Ruft man Synode dazu auf?

* Wäre an sich eine effektive Möglichkeit => Ist das möglich? Gibt es Live-Übertragung?



Anmerkung von Jan-Niklas:

* Man muss auf den KSV zugehen, der ist zuständig für die TOP, oder es müssen Synodale vorschlagen

=> Frage: Wie konkretisieren?



Erneuter Vorschlag der gleichzeitigen Posts oder Positionierung

! Konversation darüber ist auf VV auch wichtig, weil es ja bisher kein Thema in vielen Dekanaten war

=> Frage: Gibt es auf dem Demokratiefest Menschen, die Reden dazu halten?



! So viele Kundgebungen gemeldet, dass evtl. nicht alles untergekriegt werden könnte

Brown sweater girl:

wird nicht soo viel Zeit auf der Synode dafür geben; sollte keine zu große Sache sein



Anmerkung von Jan-Niklas:

* Es gibt Friedensgebet um 12 Uhr, ist aber schon vergeben, und es gibt Morgenandacht

=> Anfrage wäre sehr kurzfristig

=> Synode hat sich in der Vergangenheit gescheut, explizit die AfD zu nennen

! Eventuell nicht notwendig, man kann sich auch nur zu Demokratie und Vielfalt äußern und dafür stehen

* Fester Vorschlag direkt wichtig, dann Frage welcher Kanal der beste dafür ist

=> Vorschlag, etwas gemeinsam Verfasstes auf Synode vorzulesen?

=> Vorschlag, alle Kanäle der EJVDs zur Positionierung zu nutzen



! Jan-Niklas spricht mit Juro, wenn er wiederkommt

Vorschlag von Stella:

* Sprechen mit der VV, weil Frage, wer postet? (?)

Vorschlag:

* Beispiel, ganz viele Schulklassen für Message aus Wörtern (jede Klasse hat einen Buchstaben aus Menschen geformt, Schule hat sie zusammengeschnitten)

* Worte finden und EJVDs fragen, wer mitmacht?



* Zeit ist etwas knapp, in drei Wochen

* Manche EJVDs eventuell zu klein; kriegt man genug Leute zusammen?

Anmerkung:

* Vorteil an Bild ist, dass man es auch vorher machen kann und nicht an dem Tag gleichzeitig koordinieren muss; Leute könnten sich auch hinlegen oder die Buchstaben ausschneiden

Info:

* Slogan und 2000 Visitenkarten gedruckt; Ziel, an dem Wochenende viele zu beschriften und "Powersätze" und Positionen zu Demokratie darauf zu notieren; die sollen Haltung aufzeigen

* Leute Ü18 können sich zudem als Ordner*innen beteiligen

=> Frage: Könnte man die Karten heute Abend erwähnen, damit jeder es auch mitkriegt und macht?

Vorschlag:

* Vielleicht kleines Infosheet für die VV? Es muss keine Aufforderung enthalten, sondern primär über die Veranstaltung informieren (potenzielle Ausschreitungen etc.)

Vorschlag:

* Man kann sich auch nach dem Gründungsdatum explizit nochmal damit befassen, da die Jugendorganisation der AfD ja vermutlich noch weiterhin existieren wird

Informationen von Jan-Niklas:

* Reposts entscheidet die Social Media-Redaktion, aber ein offizieller Unterstützungsausruf muss von der VV beschlossen werden

47. Vollversammlung der EJHN 07. – 09. Nov. 2025 Deutsche Jugendherberge Kloster Höchst

Evangelische Jugend in Hessen und Nassau e.V. (EJHN), Landgraf-Philipps-Anlage 66, 64283 Darmstadt

=> Beispiel: Petition “antifaschistische Kirche jetzt” wurde von der VV beschlossen

! Soll keine VS-Entscheidung, sondern VV-Entscheidung sein (Legitimation)

=> Frage nach Antragsstellung?

Stella: Muss man das machen, oder kann man auch einfach einen Post, Bild etc. machen?

! Mit Juro nochmal sprechen

=> noch kein Fazit für exakte Methodik

Vorschlag:

* Thematisierung beim Propsteibereichstreffen